

10 Jahre Age Stiftung – Zahlen und Fakten



29 Millionen für 150 geförderte Projekte

Die Age Stiftung fördert seit zehn Jahren das Wohnen im Alter in der deutschsprachigen Schweiz. In dieser Zeit wurden rund 1'000 Ideen in telefonischen Abklärungen grob geprüft und mit der Passung zur Förderpolitik* der Age Stiftung abgeglichen. Über 300 Projektanträge wurden eingehend evaluiert. Rund die Hälfte der eingegangenen Gesuche wurde mit einer Gesamtsumme von 29.1 Millionen Franken vom Stiftungsrat gutgeheissen. Alle bewilligten Projekte sind auf der Webseite do-

kumentiert und können als Beispiele für Anregungen genutzt werden. Insgesamt wurden 6 Projekte abgebrochen, dies aus projektinternen Gründen oder weil sich die Projekte in eine Richtung entwickelt hatten, die nicht mehr dem vereinbarten Zweck entsprach. Ende 2011 begleitete die Age Stiftung 53 laufende Förderprojekte. In der Regel werden die Projekte mit einem Schlussbericht abgeschlossen, der im Internet veröffentlicht wird.

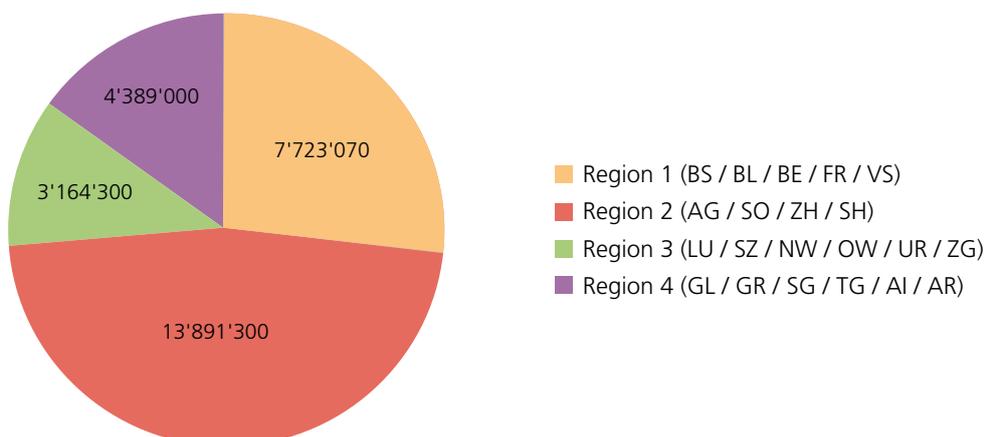
	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Total 10 Jahre
Erstanfragen	21	62	73	92	211	101	109	131	129	87	1'016
Förderbeiträge											
Anzahl Gesuche	8	25	24	23	44	34	37	43	42	42	322
Förderbeiträge											
Anzahl bewilligte Förderbeiträge und Age Projekte	4	10	14	13	19	14	16	18	24	16	148
Summe bewilligte Förderbeiträge inkl. Age Projekte (in Mio)	0.9	1.5	3.2	2.6	3.2	3.8	3	4	3.7	3.2	29.1

* Die Förderkriterien der Age Stiftung sind: Innovationsgehalt, Multiplizierbarkeit, Vernetzung, Preis-Leistungs-Verhältnis, Nachhaltigkeit, Bedarfs- und Bedürfnisorientierung.

Geografische Verteilung der Förderbeiträge

Innovative Projekte werden hauptsächlich in stark bevölkerten städtischen Regionen entwickelt. Die Age Stiftung hat sich jedoch zum Ziel gesetzt, in allen vier Regionen der deutschsprachigen Schweiz beispielhaften Konzepten zur Umsetzung zu ver-

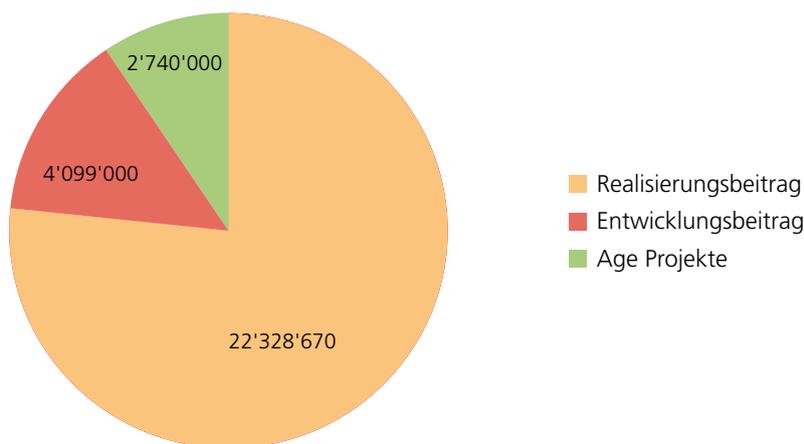
helfen. Die nachfolgende Grafik zeigt, dass es gelungen ist, im gesamten Fördergebiet Projekte zu unterstützen, auch wenn den beiden städtisch ausgerichteten Regionen mit rund drei Vierteln deutlich mehr Mittel zugeflossen sind.



Förderkategorien

Grundsätzlich unterstützt die Age Stiftung Projekte mit dem Ziel, Ideen zu realisieren und konkrete Anschauungsbeispiele zu liefern. Deshalb kamen die meisten Fördermittel Bauprojekten oder Dienstleistungsentwicklungen zugute – über drei Viertel der Zuwendungen waren Realisierungsbei-

träge. Rund 14% der Unterstützungen sind den Entwicklungsbeiträgen zuzurechnen und bezogen sich auf die Konkretisierung von Projektideen. Rund 9% der Mittel flossen in sogenannte Age Projekte, eine Förderform, bei der die Age Stiftung in der Vergangenheit eine aktive Rolle einnahm.



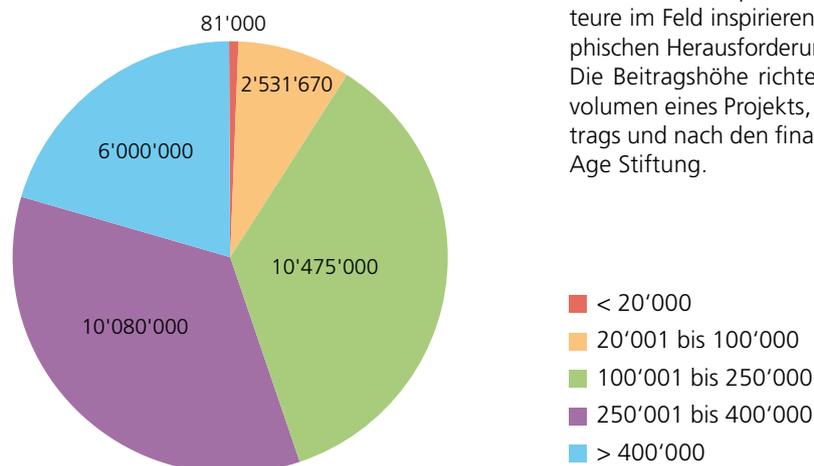
Beitragshöhe

Bei der Verteilung der Mittel geht der Stiftungsrat fokussiert vor – er unterstützt nicht eine Vielzahl verschiedener Vorhaben, sondern setzt bewusst Akzente bei jenen Projekten, welche mit der Zielsetzung der Age Stiftung optimal korrespondieren. Diese Zielsetzung der Age Stiftung wurde 2002 vom Stiftungsrat definiert und ist im Leitbild festgehalten:

- Die Age Stiftung trägt bei zur Verbreiterung des Angebotes an finanziell tragbarem Wohnraum für ältere Menschen.

- Die Age Stiftung unterstützt innovative Alterswohnprojekte, fördert die Umsetzung technischer Kenntnisse im Wohnumfeld und ermöglicht Projekte für Umwelthanpassungen in der Wohnumgebung.
- Die Age Stiftung engagiert sich für Qualität und Professionalität in der Altersarbeit und für die Zusammenarbeit mit Freiwilligen und Angehörigen.
- Die Age Stiftung fördert die Information über Alterswohnprojekte.

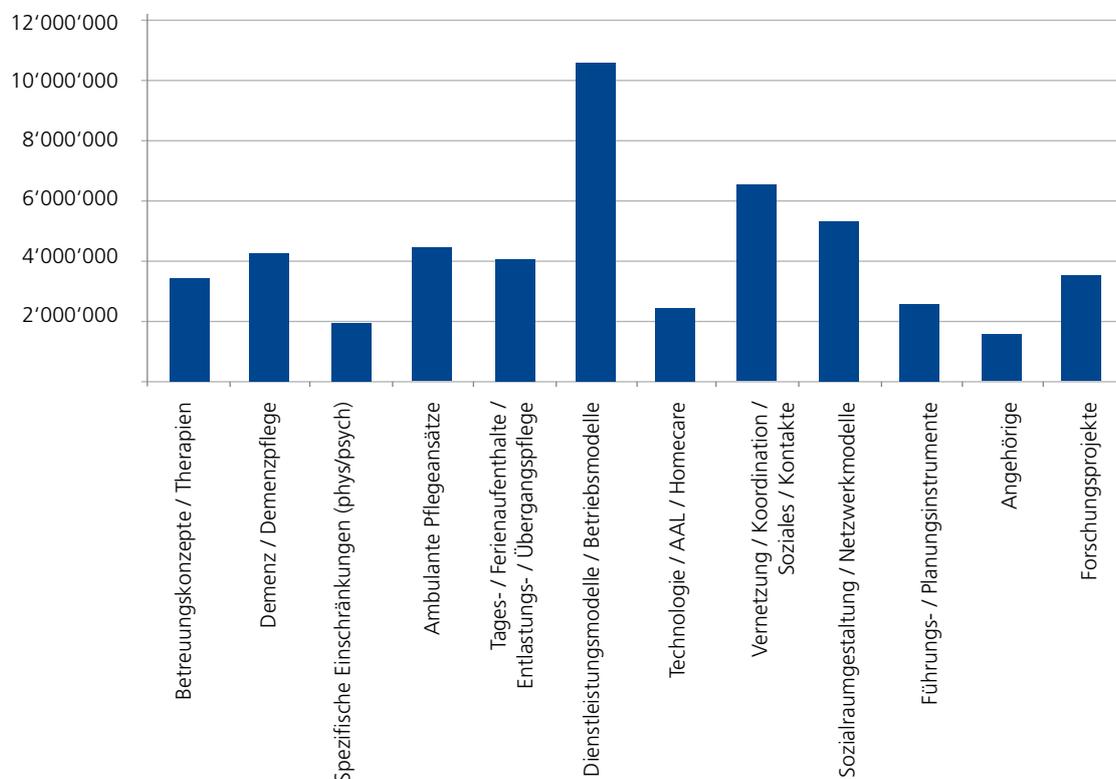
Mit dieser Förderpolitik will die Age Stiftung die Akteure im Feld inspirieren, mit den neuen demographischen Herausforderungen kreativ umzugehen. Die Beitragshöhe richtet sich nach dem Gesamtvolumen eines Projekts, nach dem Nutzen des Beitrags und nach den finanziellen Möglichkeiten der Age Stiftung.



Unterstützung unterschiedlicher Wohnkonzepte

Bei der Förderung guten Wohnens im Alter steht nicht eine Wohnform im Fokus, sondern die breite Palette der Themen, die im Zusammenhang mit Wohnen und Älterwerden auftreten können. Grundsätzlich sollen die unterstützten Projekte einen engen Bezug zum Wohnen aufweisen und dem wachsenden Bedürfnis älter werdender Menschen nach Sicherheit und Autonomie

Rechnung tragen. Dabei kommt der Entwicklung von Betriebs- und Dienstleistungsmodellen eine grosse Bedeutung zu. Ebenfalls einen wichtigen Stellenwert haben Projekte, die Austausch und soziale Kontakte fördern und Netzwerke stärken. Die unten stehende Grafik zeigt auf, in welchen Themenfeldern die geförderten Projekte verortet werden können.



Publikationen der Age Stiftung

Die Age Stiftung unterstützt nicht nur die Entstehung einer umfangreichen Palette von Wohnangeboten, sondern sie fördert auch das Wissen um diese Breite. Das führte schon in den Anfängen zur Herstellung von Broschüren, Filmen und Büchern, welche Informationen über gelungene Projekte den interessierten Kreisen zugänglich machen. Alle fünf Jahre gibt die Age Stiftung den renommierten Age Report heraus, der auf einer repräsentativen Befragung älterer Menschen (60+) basiert. Regelmässig dokumentiert wird auch der Age Award, dessen Siegerprojekt mit ei-

nem Film porträtiert wird. Weitere Publikationen zeigen auf, wie spezifische Wohnprojekte realisiert wurden, wie sie funktionieren und wie sie adaptiert werden könnten. Schliesslich wurden im Kontext der Förderbeiträge mit externen Autoren verschiedene praxisnahe Informationsmaterialien veröffentlicht.

Die meisten Publikationen können kostenlos bei der Age Stiftung heruntergeladen oder bestellt werden. Kostenpflichtige Materialien sind im Buchhandel erhältlich (*).

Publikation	Titel	Jahr
Film zum Age Award 2011	«Wahlfreiheit»	2011
Age Dossier	Stationär – und mehr	2011
Age Impuls	Flexible Wohnlösungen fürs Wohnen im Alter	2011
Dokumentation	Wohnformen für die Generation 50 plus in Dänemark	2011
Age Dossier	«Autonomes Wohnen in Gemeinschaft»	2010
Age Impuls	Selbstbestimmt im umgenutzten Bürgerheim	2010
WIG (2010) – Studie	Verbundlösungen für die Pflege und Betreuung	2010
Mariette Beyeler	Weiterbauen. Wohneigentum im Alter neu nutzen*	2010
Felix Bohn	Planungsrichtlinien Altersgerechte Wohnbauten	2010
Dokumentation	Generationengerechte Quartiersentwicklung in Hamburg	2010
Film zum Age Award 2009	«Auf dünnem Eis»	2009
Age Dossier	Palliative Care	2009
Age Impuls	Spitex Wohnassistent	2009
Age Report 2009	Einblicke und Ausblicke zum Wohnen im Alter*	2009
Sandra Oppikofer	Temporäre Entlastung für pflegende Angehörige	2009
Andreas Huber	Neues Wohnen in der zweiten Lebenshälfte*	2008
Film zum Age Award 2007	«Wohnmodell Hausgemeinschaft»	2007
Themenheft	Wohnmodell Hausgemeinschaft	2007
Demenzplus Hürlimann+Welter	Arbeitsbuch Gestaltung von Betreuungseinrichtung für Menschen mit Demenzerkrankungen	2006
Felix Bohn	Hinweise für die Planung von altersgerechten Wohnungen	2006
Film zum Age Award 2005	«Wohnen wie gewohnt»	2005
Themenheft	Wohnen wie gewohnt	2005
Age Report 2004	Traditionelles und neues Wohnen im Alter*	2004
Film zum Age Award 2003	«Unspektakulär gut»	2003
Themenheft	In der eigenen Wohnung und doch nicht allein	2003

Age Award

Alle zwei Jahre vergibt die Age Stiftung den Schweizer Innovationspreis zum Wohnen im Alter. Mit einer öffentlichen Ausschreibung werden herausragende Lösungen zu spezifischen Fragestellungen gesucht. Geht es bei den Förderprojekten darum, noch nicht realisierte Vorhaben zu unterstützen, werden beim Age Award bereits bestehende Projekte ausgezeichnet. Die Preissumme für den Age Award beträgt 250'000 Franken. Eine interdisziplinär zusammengesetzte Fachjury ist je-

weils für drei Award-Perioden für die Auswahl der Beiträge zuständig. Das Thema des Age Awards wird mit einer Broschüre vertieft, das Siegerprojekt wird mit einem Film vorgestellt. Seit 2003 wurde der Age Award fünfmal vergeben – die gesamte Preissumme liegt bei 1.25 Millionen Franken. Dazu kommen die Investitionen in die Kommunikation der Projekte – so wurden über 3'000 Exemplare der Unterlagen zum Age Award 2009 kostenlos an Interessenten verschickt.

Befristetes Engagement: Stipendien

Von 2003 bis anfangs 2007 vergab die Age Stiftung Stipendien an Einzelpersonen und für Teamweiterbildungsmassnahmen. Ziel der Stipendien war es, die Lebensqualität älterer betreuungs- und pflegebedürftiger Menschen indirekt zu verbessern, indem die Ausbildung von Fachkräften unterstützt wurde. Gesamthaft wurden rund 1 Million Franken ausbezahlt. Davon kamen 18%

Institutionen für die Weiterbildung von ganzen Teams zugute und 82% gingen an Einzelpersonen für die Ausbildung in Betreuung und Pflege. 2007 wurde der Bereich Stipendien aufgegeben und beschlossen, sich auf den Kernbereich der Förderbeiträge und die daraus resultierende Informationsvermittlung zu fokussieren.